

Die Neuregelungen auf einen Blick

- ▶ Redaktionelle Anpassung des Abs. 1 Satz 1 an die Änderungen durch das VAG etc. (FinModG und StÄndG 2015).
- ▶ Redaktionelle Anpassung des Abs. 1 Satz 2 an die Änderungen durch das VAG etc. (FinModG und StÄndG 2015).
- ▶ Fundstelle: Gesetz zur Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen (FinModG) v. 1.4.2015 (BGBl. I 2015, 434); Steueränderungsgesetz 2015 (StÄndG 2015) v. 2.11.2015 (BGBl. I 2015, 1834; BStBl. I 2015, 846).

§ 21a

Deckungsrückstellungen

idF des KStG v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144; BStBl. I 2002, 1169),
zuletzt geändert durch StÄndG 2015 v. 2.11.2015 (BGBl. I 2015, 1834; BStBl. I 2015, 846)

(1) ¹§ 6 Abs. 1 Nr. 3a Buchstabe e des Einkommensteuergesetzes ist von Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds mit der der Maßgabe anzuwenden, dass Deckungsrückstellungen im Sinne des § 341f des Handelsgesetzbuchs mit dem sich für die zugrunde liegenden Verträge aus der Bestimmung in Verbindung mit § 25 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen oder in Verbindung mit der auf Grund des **§ 240 Satz 1 Nummer 10 des Versicherungsaufsichtsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung** ergebenden Höchstzinssatz oder einem niedrigeren zulässigerweise verwendeten Zinssatz abgezinst werden können. ²Für die von Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen gebildeten Renten-Deckungsrückstellungen kann der Höchstzinssatz, der sich **auf Grund der nach § 217 Satz 1 Nummer 7 des Versicherungsaufsichtsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung ergibt**, oder ein niedrigerer zulässigerweise verwendeter Zinssatz zugrunde gelegt werden.

(2) unverändert

Autor: Prof. Dr. Bernhard **Becht**, LL.M., Steuerberater, Trippstadt
Mitherausgeberin: Prof. Dr. Johanna **Hey**, Universität zu Köln

Kompaktübersicht

J 15-1 **Inhalt der Änderungen:** Die Vorschrift wurde redaktionell an die Neufassung des VAG ab 2016 angepasst.

J 15-2 **Rechtsentwicklung:**

► **zur Gesetzesentwicklung bis 1993** s. Anm. 2.

► **AmtshilfeRLUmsG v. 26.6.2013** (BGBl. I 2013, 1809; BStBl. I 2013, 790): Die Formulierung des § 21a wurde an die geänderten europäischen Verträge angepasst („Europäische Union“ statt „Europäische Gemeinschaft“).

► **FinModG v. 1.4.2015** (BGBl. I 2015, 434): In Abs. 1 Satz 1 werden die Wörter „auf Grund § 116 des Versicherungsaufsichtsgesetzes“ durch die Wörter „auf Grund des § 240 Nummer 12 des Versicherungsaufsichtsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung ergibt“ ersetzt. In Abs. 1 Satz 2 werden die Wörter „der sich aus § 2 der Deckungsrückstellungsverordnung ergibt“ durch die Wörter „der sich auf Grund der nach § 217 Nummer 7 des Versicherungsaufsichtsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung“ ersetzt.

► **StÄndG 2015 v. 2.11.2015** (BGBl. I 2015, 1834; BStBl. I 2015, 846): Durch Art. 13 wurde Art. 2 Abs. 10 Nr. 3 FinModG v. 1.4.2015 wie folgt gefasst:

In Abs. 1 Satz 1 werden die Wörter „auf Grund § 116 des Versicherungsaufsichtsgesetzes zu erlassenden Rechtsverordnung“ durch die Wörter „auf Grund des § 240 Satz 1 Nummer 10 des Versicherungsaufsichtsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung“ ersetzt.

In Abs. 1 Satz 2 werden die Wörter „der sich aus § 2 der Deckungsrückstellungsverordnung ergibt“ durch die Wörter „der sich auf Grund der nach § 217 Satz 1 Nummer 7 des Versicherungsaufsichtsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung ergibt“ ersetzt.

J 15-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Die Änderungen sind ab 1.1.2016 anzuwenden.

J 15-4 **Grund und Bedeutung der Änderungen:**

► **Grund der Änderungen:** Die Änderungen wurden erforderlich wegen der Neuregelungen der Versicherungsaufsicht durch die Umsetzung der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 25.11.2009 betreffend die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II). Als Folge wurde das bis-

herige VAG zum 1.1.2016 aufgehoben und durch ein neu gefasstes VAG, das zum 1.1.2016 in Kraft getreten ist, ersetzt.

► **Bedeutung der Änderungen:** Nach § 116 VAG aF (gültig bis 31.12. 2015) war das BMF berechtigt, Höchstwerte für den Garantiezins bei VU und Pensionsfonds festzulegen. Die Bestimmung findet sich jetzt in der Nachfolgeregelung des § 240 Nr. 10 VAG nF. Allerdings gilt sie nur noch für Pensionsfonds.

§ 2 DeckRV, der den Garantiezins bei VU regelt, gilt ab dem 1.1.2016 nicht mehr. Stattdessen gilt die Verordnungsermächtigung des § 217 Nr. 7 VAG nF. Danach kann das BMF Höchstwerte für den Garantiezins nur noch für kleinere VU mit einer Rechtsverordnung festlegen. Dies führt für die VU, für deren Zinszusagen keine Höchstwerte mehr vom BMF festgesetzt werden dürfen, zu einer Abzinsung der Deckungsrückstellung mit dem vertraglich zulässigen Höchstzinssatz oder einem niedrigeren zulässigerweise verwendeten Zinssatz.

In Abs. 1 Satz 2 wurde das nach der Änderung durch das FinModG fehlende Verb „ergibt“ durch das StÄndG 2015 ergänzt.

